

AfS-Magazin

Zeitschrift des Arbeitskreises für Schulumatik
Heft Nr. 24, November 2007
12. Jahrgang

Herausgegeben vom

Arbeitskreis für Schulumatik e. V.
www.afs-musik.de

Bundesvorsitzender Prof. Dr. Jürgen Terhag
Dagobertstraße 38, 50668 Köln
Tel./Fax: 02175 - 16 85 99
juergen.terhag@gmx.de

Redaktion

Micaela Grohé, Friedrich Neumann

Redaktionsanschriften

Micaela Grohé:
Hohenzollerndamm 53, 14199 Berlin
Tel.: 030 - 827 194 11
fraugrohee@tiscali.de

Friedrich Neumann:
Goethestr. 61a, 16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 224 330
Fax: 033056 - 224 332
studioneumann@t-online.de

Layout

Friedrich Neumann, Karin Westphal

Erscheinungsweise

zwei Hefte jährlich
Bezug über: Bundesgeschäftsstelle
Alfons Klüpfel
Rhönblick 25, 97618 Hohenroth
Tel.: 09771 - 686 963
akluepfel@t-online.de

Anzeigenredaktion

Gesine Brandt-Wille
Götzberger Weg 78, 22417 Hamburg
Tel.: 040 - 537 182 87
Fax: 040 - 539 084 88
holsine@t-online.de

Dieses Heft enthält Anzeigen der Verlage
Fidula, Helbling, Kallmeyer, Lugert, Zimmermann
und Siebenhüner.

Wir bitten um freundliche Beachtung.

Umschlagbild

AfS-Kongressplakat 2007

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Dorothee Barth, Micaela Grohé, Alfons Klüpfel,
Friedrich Neumann, Udo Petersen,
Christoph Riggert, Gero Schmidt-Oberländer,
Kerstin Schöneweiß, Volker Schütz,
Jörg Springub, Jürgen Terhag, Albrecht Ziepert

Druck und Versand

Thomas Didier, Meta Data Berlin

Liebe Leserinnen und Leser,

seitdem Sie das letzte AfS-Magazin in den Händen hielten, ist eine Menge in unserem Verband passiert. Der AfS hat in Kassel einen der erfolgreichsten Bundeskongresse seiner Geschichte durchgeführt. Das Echo sowohl bei denjenigen, die am Kongress teilgenommen haben, als auch bei denen, die Kurse durchgeführt oder Noten, Bücher und Instrumente ausgestellt haben, war wirklich überwältigend! Es gab sehr viele positive Rückmeldungen bezüglich der Kursinhalte sowie hinsichtlich der vorbildlichen und geradezu liebevollen Organisation. Das hessische Team um Richard Ewen (AfS) und Frauke Heß (Uni Kassel) hat – wie immer verstärkt durch Alfons Klüpfel aus dem Bundesvorstand – eine wunderbare Arbeit geleistet. Dafür möchte ich mich im Namen des AfS-Bundesvorstands auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bedanken!

Ein Wermutstropfen ist die geringere Zahl der Teilnehmer/innen: Im Vergleich zu den Vorjahren haben knapp 300 weniger nach Kassel gefunden! Auch wenn unsere Pressesprecherin Dorothee Barth in ihrer Kongressnachlese darauf verweisen konnte, dass sich die geringere Teilnehmerzahl auf den Kongress selbst eher positiv auswirkte und man daher auch in den gefragtsten Kursen hinreichend Platz hatte oder bequem eines der 350 bereit gestellten Instrumente ergattern konnte, bleiben hier kritische Fragen zu stellen. Zahlreiche AfS-Mitglieder hatten immer wieder betont, dass sie unter dem Primat von bedarfsdeckendem Unterricht u. Ä. keine Beurlaubung mehr erhielten. Da diese Tendenz, die auch in Landesbereichen sowie in anderen Verbänden zunimmt, die (musik)pädagogische Fortbildung in ihrem Kern bedroht, wird die Föderation der musikpädagogischen Verbände auf der höchsten für uns erreichbaren Ebene, der Kultusministerkonferenz (KMK), vorstellig werden und dieses Problem dort ansprechen.

Darüber hinaus sind wir im AfS-Bundesvorstand sehr interessiert an den Rückmeldungen unserer Mitglieder zu diesem Thema: Zählen Sie persönlich zu denjenigen, die nicht beurlaubt wurden oder hatten Sie andere Gründe, nicht nach Kassel zu kommen? Ich bin ganz persönlich sehr interessiert an den Gründen Ihres Fernbleibens sowie an landes- und schultypischen Details der Beurlaubungsprobleme und freue mich über jede Nachricht zu diesem Thema! Bitte geben Sie uns einige Stichworte zum Thema: juergen.terhag@afs.musik.de.

Einen wichtigen Impuls für die Zukunft des AfS hat die Mitgliederversammlung am 28. September 2007 gegeben: Der AfS wird nach der nächsten Vorstandswahl im Jahr 2009 nicht mehr von einer Person als Bundesvorsitzende/r, sondern von zwei Bundesvorsitzenden in Form einer Doppelspitze geleitet. Dieses Modell, das Birgit Jank und ich im Rahmen unserer jetzigen Möglichkeiten bereits sehr erfolgreich praktizieren, wird nicht nur die ständig wachsende Arbeit auf mehrere Schultern verteilen, sondern vor allem auch die inhaltliche und institutionelle Breite an der Verbandsspitze erhöhen, sowie die demokratische Kultur der Teamarbeit im Geschäftsführenden Bundesvorstand weiter verbessern.

